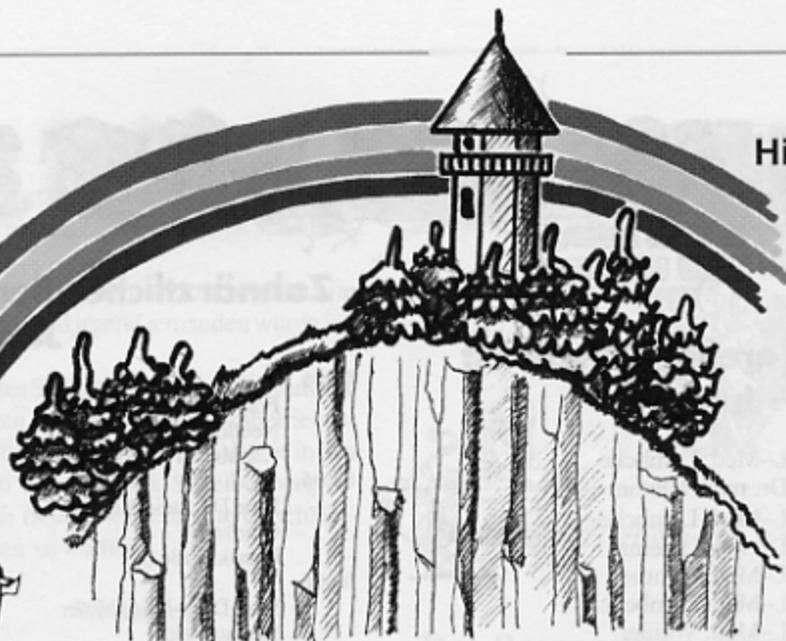


Stadtnachrichten  
Mitteilungen  
Anzeigen  
Humor

Historisches und  
Aktuelles  
aus dem  
Erzgebirge



Scheibenberg

# Amtsblatt

Oberscheibe

3. Jahrgang / Nummer 20

Monatsausgabe

Juni 1992

## *Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!*

Vor zwei Jahren entschieden die Wähler zum ersten Mal, demokratisch, freiheitlich, direkt und geheim, welche Personen und politischen Richtungen in einem Gemeindeparlament vertreten sein sollen.

Die Hälfte der ersten Wahlperiode ist für unseren Stadtrat vorbei, und auch für mich als Bürgermeister bedeutet dies „Halbzeit“. Schauen Sie die zwei Jahre zurück, so bin ich froh und dankbar über die konstruktive Arbeit im Stadtrat. Ohne großen Parteienstreit konnten viele gute Beschlüsse für das Wohl unserer Stadt auf den Weg gebracht werden.

Scheibenberg ist schöner geworden. Wichtige Planungen für die nächsten 10 bis 20 Jahre liegen vor. Wohnungen werden gebaut, die Stadt besitzt eine Mittelschule, grundlegende Entscheidungen für notwendige Zweckverbände wurden getroffen und vieles andere mehr.

Natürlich wären ohne Stadtverwaltung die Beschlüsse des Parlamentes nicht zu verwirklichen.

Die Arbeit im Rathaus macht Spaß, es ist mein „zweites Zuhause“ geworden, und mit meinen Leuten ist selbst der schwierigste Beschluß zu meistern.

Ob im Bauhof, im Kindergarten, in der Schule, im Hauptamt oder im Bauamt, überall sind Kollegen beschäftigt, mit denen man gut arbeiten kann.

Die Stadt Scheibenberg darf froh sein, solche Mitarbeiter zu haben!

Ich möchte allen Bediensteten der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit der vergangenen zwei Jahre herzlich danken. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei den Damen und Herren Stadträten für ihre Leistung und verbinde damit den Wunsch, diese gute fruchtbringende Arbeit fortzusetzen.

Ich kann mir gut vorstellen, daß unsere Stadtväter vor hundert Jahren ähnliche Sorgen hatten wie wir heute.

weiter auf Rückseite

## *Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenger, sehr geehrte Gäste!*

Die letzten Gerüste an unserem ehemaligen Schulgebäude (erbaut 1876/1877) sind gefallen. Sieben Monate lang war das Gebäude eingerüstet. Wir sind froh, daß fast alle Arbeiten abgeschlossen sind, lediglich der Einbau des



Turmgeländers und die Erneuerung der Eingangsstufen stehen noch aus.

Als wir uns für die Neueindeckung des Daches entschieden, dachten wir noch nicht an die Wiederherstellung der Wetterfahne, die Restaurierung des Turmgeländers zwischen den Turmsäulen oder an die Erneuerung der Zifferblätter. Wir dürfen uns freuen, daß sich unsere ehemalige Dorfschule wieder in ihrer alten Schönheit präsentiert, ist sie doch ein Wahrzeichen unseres Ortes.

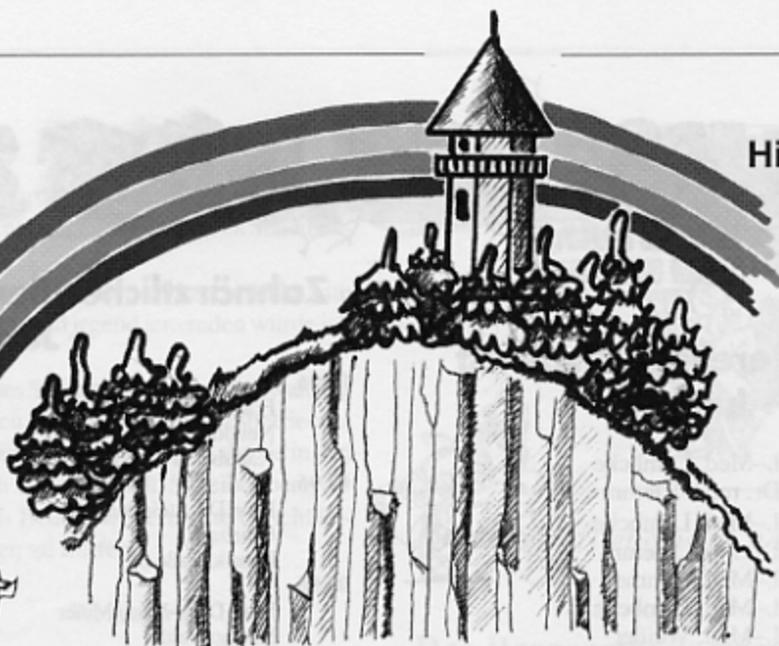
Zwölf Handwerksbetriebe haben an der Instandsetzung des Daches einschließlich des Turmes und bei den Sanierungsarbeiten an den Außenfassaden des Gebäudes mitgewirkt.

Ich möchte an dieser Stelle allen Handwerksbetrieben und ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit recht herzlich danken. Dabei gilt mein besonderer Dank der Fam. Kurt Endt, die für die ständige Beräumung des Dachbodens während der Bauarbeiten sorgte und auch die abschließende Säuberung des

weiter auf Rückseite

Stadtnachrichten  
Mitteilungen  
Anzeigen  
Humor

Historisches und  
Aktuelles  
aus dem  
Erzgebirge



Scheibenberg

# Amtsblatt

Oberscheibe

3. Jahrgang / Nummer 20

Monatsausgabe

Juni 1992

## *Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!*

Vor zwei Jahren entschieden die Wähler zum ersten Mal, demokratisch, freiheitlich, direkt und geheim, welche Personen und politischen Richtungen in einem Gemeindeparlament vertreten sein sollen.

Die Hälfte der ersten Wahlperiode ist für unseren Stadtrat vorbei, und auch für mich als Bürgermeister bedeutet dies „Halbzeit“. Schauen Sie die zwei Jahre zurück, so bin ich froh und dankbar über die konstruktive Arbeit im Stadtrat. Ohne großen Parteienstreit konnten viele gute Beschlüsse für das Wohl unserer Stadt auf den Weg gebracht werden.

Scheibenberg ist schöner geworden. Wichtige Planungen für die nächsten 10 bis 20 Jahre liegen vor. Wohnungen werden gebaut, die Stadt besitzt eine Mittelschule, grundlegende Entscheidungen für notwendige Zweckverbände wurden getroffen und vieles andere mehr.

Natürlich wären ohne Stadtverwaltung die Beschlüsse des Parlamentes nicht zu verwirklichen.

Die Arbeit im Rathaus macht Spaß, es ist mein „zweites Zuhause“ geworden, und mit meinen Leuten ist selbst der schwierigste Beschluß zu meistern.

Ob im Bauhof, im Kindergarten, in der Schule, im Hauptamt oder im Bauamt, überall sind Kollegen beschäftigt, mit denen man gut arbeiten kann.

Die Stadt Scheibenberg darf froh sein, solche Mitarbeiter zu haben!

Ich möchte allen Bediensteten der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit der vergangenen zwei Jahre herzlich danken. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei den Damen und Herren Stadträten für ihre Leistung und verbinde damit den Wunsch, diese gute fruchtbringende Arbeit fortzusetzen.

Ich kann mir gut vorstellen, daß unsere Stadtväter vor hundert Jahren ähnliche Sorgen hatten wie wir heute.

weiter auf Rückseite

## *Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenger, sehr geehrte Gäste!*

Die letzten Gerüste an unserem ehemaligen Schulgebäude (erbaut 1876/1877) sind gefallen. Sieben Monate lang war das Gebäude eingerüstet. Wir sind froh, daß fast alle Arbeiten abgeschlossen sind, lediglich der Einbau des Turmgeländers

und die Erneuerung der Eingangsstufen stehen noch aus.

Als wir uns für die Neueindeckung des Daches entschieden, dachten wir noch nicht an die Wiederherstellung der Wetterfahne, die Restaurierung des Turmgeländers zwischen den Turmsäulen oder an die Erneuerung der Zifferblätter. Wir dürfen uns freuen, daß sich unsere ehemalige Dorfschule wieder in ihrer alten Schönheit präsentiert, ist sie doch ein Wahrzeichen unseres Ortes.

Zwölf Handwerksbetriebe haben an der Instandsetzung des Daches einschließlich des Turmes und bei den Sanierungsarbeiten an den Außenfassaden des Gebäudes mitgewirkt.

Ich möchte an dieser Stelle allen Handwerksbetrieben und ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit recht herzlich danken. Dabei gilt mein besonderer Dank der Fam. Kurt Endt, die für die ständige Beräumung des Dachbodens während der Bauarbeiten sorgte und auch die abschließende Säuberung des



weiter auf Rückseite

# WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -

01.06. - 04.06.	Dipl.-Med. Lembcke
05.06. - 07.06.	SR Dr. med. Klemm
08.06.	Dipl.-Med. Lembcke
09.06. - 11.06.	SR Dr. med. Klemm
12.06. - 14.06.	Dipl.-Med. Oehme
15.06. - 18.06.	Dipl.-Med. Lembcke
19.06. - 21.06.	Dipl.-Med. Weißer
22.06. - 25.06.	SR Dr. med. Klemm
26.06. - 28.06.	Dipl.-Med. Lembcke
01.06. - 04.06.	Dipl.-Med. Lembcke



SR Dr. med. Klemm Tel. Scheibenberg 2 77 Elterleiner Str. 3  
 Dipl.-Med. Lembcke Tel. Annaberg 32 17 Breitscheidstr. 3<sup>\*)</sup>  
 Dipl.-Med. Brendel Tel. Crottendorf 6 09 Neudorfer Str. 282B  
 Dipl.-Med. Oehme Tel. Crottendorf 6 20 Güterweg 108 B  
 Dipl.-Med. Weißer Tel. Crottendorf 4 70 Salzweg 208  
<sup>\*)</sup> in Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

## Neue Essenbeiträge

ab 01.06.1992 in der örtlichen Kindereinrichtung

- Kinder 2,00 DM/Portion incl. Getränke und Obst  
Kinder, die nicht am Mittagstisch der Einrichtung teilnehmen, zahlen 1,00 DM/Tag für Getränke und Obst
- Schüler 2,80 DM/Portion
- Erwachsene, einschließlich Rentner 4,00 DM/Portion

Die Erhöhung der Beiträge ergibt sich aus der notwendigen Einstellung einer teilzeitbeschäftigten Küchenhilfe. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Tuchscheerer  
Hauptamtsleiter



## Geburtstage - Scheibenberg -

02.06.1904	Müller, Luise	E.-Thälmann-Str. 53	88
24.06.1904	Viertel, Johanne	Breitscheidstr. 26	88
09.06.1905	Weber, Johanne	Breitscheidstr. 1	87
17.06.1910	Müller, Karola	Schulstr. 3	82
23.06.1912	Reimert, Valerie	Thälmannstr. 13	80
17.06.1922	Hahn, Werner	Thälmannstr. 19	70
26.06.1922	Naumann, Sieglinde	Pfarrstr. 15	70

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -

06.06.	Frau Dr. Steinberger Neudorf Karlsbader Straße 163	Frau Dipl.-Stom. Dreßler Geyer Borngasse 9
07.06.	Herr Dr. Steinberger Cranzahl Fabrikstraße 3	Frau Dr. Böhme Schlettau Böhmische Straße 76
08.06.	Frau Dipl.-Med. Meier Königswalde Annaberger Straße 11	Frau Dipl.-Med. Grummt Schlettau Böhmische Straße 76
13.06. - 14.06.	Frau Dipl.-Med. Klopfer Oberwiesenthal Annaberger Straße 17	Herr ZA Schmidt Mildenaue Eisenstraße 7
20.06. - 21.06.	Frau Dipl.-Stom. Hetzel Jöhstadt Siedlung 232 H	Herr Dipl.-Stom. Siegert Arnfeld Wiesenweg 1
27.06. - 28.06.	Herr SR Dr. Runge Oberwiesenthal Annaberger Straße	Herr Dr. Franke Wiesa Straße der Freundschaft

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der gesamten niedergelassenen Zahnärzte

samstags in der Zeit von 8.00 - 11.00 Uhr  
sonntags in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse freitags, Annaberger Lokalseite - Verschiedenes)

## Veränderte Müllentsorgung zu Pfingsten

Die Müllentsorgung erfolgt nicht planmäßig am Freitag, dem 12.06.1992, sondern erst am **Sonnabend, dem 13.06.1992**. Wir bitten um entsprechende Beachtung.

Tuchscheerer  
Hauptamtsleiter

## Sirenenprobeläufe

Jeweils am 1. Samstag (06. Juni 1992) im Monat zweimalige Auslösung in der Zeit von 11.00 bis 11.15 Uhr.



## Mitteilungen der Gemeinde Oberscheibe

### Mütterberatung:

Bis auf weiteres in der Arztpraxis von  
**Dr. Klemm, Scheibenberg**  
Mittwoch, 10. Juni 1992,  
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



### Feuerwehrdienste:

jeweils freitags  
12. und 19. Juni 1992,  
18.30 Uhr im Erbgericht



## Lob des Monats

Viele Firmen und Handwerker arbeiten ständig für unsere Stadt. Sie erbringen gute und solide Leistungen und verhelfen Scheibenberg zu einem neuen Bild.

Sie alle aufzuzählen würde zu weit gehen, viel zu viel Platz im Amtsblatt in Anspruch nehmen, und irgend jemanden würde ich garantiert vergessen.

Ich bedanke mich im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und in meinem eigenen Namen bei allen Handwerksbetrieben, Firmen und Geschäftsleuten für ihre gute Leistung, die sie in den zurückliegenden zwei Jahren für die Stadt Scheibenberg erbracht haben. Ich würde mich freuen, weitere gute Geschäftsbeziehungen mit Ihnen pflegen zu dürfen.

W. Andersky

## Zur Erinnerung

Entsprechend unserer „Reinigungsordnung“ sind Wege und Straßen regelmäßig zu kehren.

Dies ist wichtig zur Erhaltung der Straßen und trägt selbstverständlich vor allem zum positiven Erscheinungsbild unserer Stadt bei. Die meisten Grundstücksbesitzer halten sich daran, und ich freue mich darüber.

Einige denken jedoch, für sie gilt diese Regelung nicht. Ich bitte nochmals darum, zum Besen zu greifen. Ab zweiten Halbjahr werden wir „Säumige“ per Mahnbescheid an ihre Pflichten erinnern.

W. Andersky

## Stellenausschreibung

Für das gemeinsame MELDEAMT in Crottendorf der zukünftigen Verwaltungsgemeinschaft „Am Scheibenberg“ wird ein/e Mitarbeiter/in teilzeitbeschäftigt mit täglich 4 Stunden vorerst befristet für 6 Monate gesucht. Entlohnung entsprechend BAT-Ost; Schreibmaschinen- und Computerkenntnisse erwünscht. Bewerbungen bis 15.06.1992 an die Stadtverwaltung Scheibenberg oder Gemeindeverwaltung Crottendorf

W. Andersky

## „Für einen neuen Ausichtsturm“

Spendenkonto 33 212 882  
- Kontostand per 24. 04. 1992: 4.502,56 DM -

## „Für unner Scheibarg“

Spendenkonto 31 212 270  
- Kontostand per 24. 04. 1992: 2.027,91 DM -

## Blutspende

Am Mittwoch, dem 17.6., findet in der Arztpraxis die nächste Blutspende statt.

Alle Bürger vom 18. bis 60. Lebensjahr sind aufgerufen, sich an dieser guten und notwendigen Sache zu beteiligen.

## Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



„Of unnern Hiebel woll'n mor wieder gieh!“

## Das Berggasthaus wird 100 Jahre alt.

Aus diesem Anlaß wollen wir uns am Sonnabend, dem 13. Juni 1992, auf dem Scheibenberg treffen und gesellig zusammensitzen (bei günstigem Wetter im Freien).

*War e Schälchen Haßen trinken mächt,  
ka schie im viere rüm komme,  
und sonst ahm ewing später,  
wies Eich möglich is.  
Offiziell solls dann um fünfe lus gieh.*

Wir werden wieder Fahrtmöglichkeit anbieten:  
15.30 Uhr ab Rathaus (Fahrpreis 1,00 DM).

Da das gemeinsame Singen ein traditionelles Anliegen unserer Vereinsarbeit und der Hutznohmd e ist, möchten wir alle Sangesfreudigen für Mittwoch, den 3. Juni 92 herzlich einladen, mit unserem Kantor Hillig für dieses Treffen zu üben.

Zeit und Ort ersieht Ihr bitte aus den Bekanntmachungen. Das soll erst mal die letzte größere Veranstaltung vor der Sommerpause sein.

Allen Mitgliedern und deren Familien, ob sie zu Hause bleiben oder in den Urlaub starten, wünschen wir gute Erholung. Bringt uns viele Ideen mit von Eurer Fahrt.

Keine Sitzungspause hat der Vorstand. Es steht das Turmproblem an und im September das Schulfest.

Glück auf! Euer Vorstand

## Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

- Am 3. Juni findet unsere nächste Vorstandssitzung statt. Wir treffen uns 19.00 Uhr bei Renate Kerbstat zu Hause.
- Die nächste Versammlung des Vereins ist am 10. Juni, um 19.00 Uhr, bei Ursula Andersky (bei schönem Wetter im Garten!)

Dazu laden wir alle Mitglieder und Interessenten ganz herzlich ein.

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

# Jahrmarkt '92

**Freitag, 26.06.1992**

- 17.00 Uhr Eröffnung mit Freibieranstich

**Samstag, 27.06.1992**

- 14.00 - 16.00 Uhr musikalischer Nachmittag  
mit Kapelle  
- 19.00 Freiluft-Tanz am Sportlerheim  
mit MIGMA

**Sonntag, 28.06.1992**

- 10.00 - 12.00 Uhr Frühschoppen mit den  
Grünhainer Blasmusikanten  
- 20.00 Uhr Lampionumzug für unsere Kinder  
vom Markt zum Sommerlagerplatz

An allen drei Tagen werden Händler aus nah und fern erwartet.

*Auf Du junger Wandersmann (-frau, Kind und CO.),  
lauf die „Wolfner Mühle“ an!  
Wandern Sie doch mal wieder, wie wäre es am  
Pfingstmontag?*

*Am Pfingstmontag, dem 08.06.1992, findet bei der  
„Wolfner Mühle“ unser*

**PFINGSTFRÜHSCHOPPEN** statt.

*Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen die Crottendorfer  
Blaskapelle, der Männerchor und die Crottendorfer Spatzen.  
Die gastronomische Betreuung ist gesichert.  
Alle sind herzlich eingeladen!*

*Ihr Kulturausschuß  
Crottendorf*

## Pfingstsingen im Schloßpark Schlettau

Der Männerchor Schlettau lädt ganz herzlich zum Pfingstsingen  
am Sonntag, dem 07.06.92, 15.00 - 16.00 Uhr ein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Lothar Dickert



## Liebe Kinder

Die herzlichsten Glückwünsche zu Eurem Kindertag übermitteln Euch der Bürgermeister W. Andersky sowie die Stadträte und die Stadtverwaltung. Wir wünschen viel Freude und möchten Euch alle ganz herzlich an diesem Tag von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Marktplatz zum Eisessen einladen.

# Blumenkastenwettbewerb

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V. rief voriges Jahr erstmalig zum „Blumenkastenwettbewerb“ auf. Da dies regen Zuspruch bei den Bürgern fand, hat uns Herr Friedhold Georgi vom Fremdenverkehrsverband gebeten, diesen Wettbewerb auf alle Orte des Verbandes auszudehnen. Deshalb rufen wir hiermit alle Bürger der Orte Schlettau, Walthersdorf, Crottendorf, Oberscheibe und Scheibenberg auf, sich am „Blumenkastenwettbewerb“ '92 zu beteiligen.

Eine Jyri des jeweiligen Ortes wählt dann im August die am besten mit Blumenkästen gestalteten Häuser bzw. Häuserfronten (Reihenhäuser) aus. Die öffentliche Auswertung mit Prämierung aller beteiligten 5 Orte findet am 16. August 1992 zum „Rosenblütenfest“ in Scheibenberg statt. Näheres zum Ablauf des Festes entnehmen Sie bitte den Amtsblättern und der Presse in den letzten Tagen vor dem 16. August.

Sollten noch Blumenkästen zum Bepflanzen gebraucht werden – auf Wunsch liefern wir auch fertig gepflanzte Kästen –, der Ortsverschönerungsverein e. V. Scheibenberg hat vom vorigen Jahr noch Restposten zu günstigen Preisen. (Zu erfragen bei Renate Kerbstat, Breitscheidstraße 38, 9315 Scheibenberg)

Viel Freude beim Pflanzen und Verschönern wünscht der

Ortsverschönerungsverein  
Scheibenberg e. V.

## Bürgerforum e. V.

# Bündnis der Mitte für Scheibenberg

### Einladung

Die nächste Bürgerversammlung findet am 01.06.1992 im Sportlerheim statt. Beginn: 19.00 Uhr

Thema: - Mittelschule in Scheibenberg  
- Sozialer Wohnungsbau 30 WE Bahnhofstraße  
- Kritik, Meinungen, Fragen (jeder kommt zu Wort)

Alle Einwohner und Gäste von Scheibenberg und Oberscheibe sind herzlich eingeladen!

Bürgerforum e. V.

## Raumausstatter - Meisterbetrieb

Firma G. Seltmann  
Annaberger Straße 1008  
O-9439 Markersbach  
Tel. Schwarzenberg 8 12 94

- ◆ Polstermöbel - Neuanfertigungen und Reparaturen
- ◆ Gardinen in großer Auswahl, auf Wunsch auch Maßanfertigung
- ◆ Teppichböden und Fußbodenbeläge, einschließlich Verlegearbeiten
- ◆ Sonnenschutz, Jalousien, Lamellenvorhänge, Markisen, Rolläden

## PROGRAMM

für die  
*625-Jahrfeier*  
*in Walthersdorf*



vom 12. Juni bis 14. Juni 1992

Freitag, den 12.06.92

- 19.00 Uhr Festsitzung zur Eröffnung der 625-Jahrfeier im Gasthof „Zur Krone“  
anschl. Heimatabend gestaltet von den örtlichen Kulturgruppen

Sonnabend, den 13.06.92

- 7.00 Uhr öffentliches Wettkrähen im Petzold-Hof, veranstaltet vom Geflügelverein  
9.00 Uhr Schauübung der FFw im Möbelwerkgelände  
10.00 Uhr Kinderveranstaltung auf dem Sportplatz  
14.00 Uhr Chorkonzert auf dem Festplatz mit den Männerchören der umliegenden Ortschaften  
19.00 Uhr öffentliche Tanzveranstaltungen im Gasthof „Zur Krone“, in der Gaststätte „Fuchsleite“ und Disco im Festzelt

Sonntag, den 14.06.92

- 8.00 Uhr Festgottesdienst  
9.30 Uhr musikalischer Frühschoppen im Festzelt  
14.00 Uhr Blasmusik auf dem Festplatz mit der Blaskapelle Schönfeld  
21.00 Uhr Lampionumzug für unsere Kinder  
Ausklang der Feierlichkeiten im Festzelt und in der Gaststätte „Fuchsleite“

*An beiden Nachmittagen bieten wir Ihnen folgende Attraktionen:*

- historisch gestaltete Bilder
- Heißluftballonfahrten
- Vorführungen von alten Handwerkskünsten
- Kutschfahrten

Ab Sonnabend 9.00 Uhr können Sie unsere Ausstellung zur Geschichte unseres Ortes im Kulturraum des Gemeindeamtes besuchen.

# Sozialer Mietwohnungsbau 30 WE

Am 01.06.1992 ist Baubeginn für unser Wohnungsbauvorhaben Bahnhofstraße.

30 Mietwohnungen werden entstehen, die vor allem sozial Schwächeren ein neues schönes Zuhause bieten.

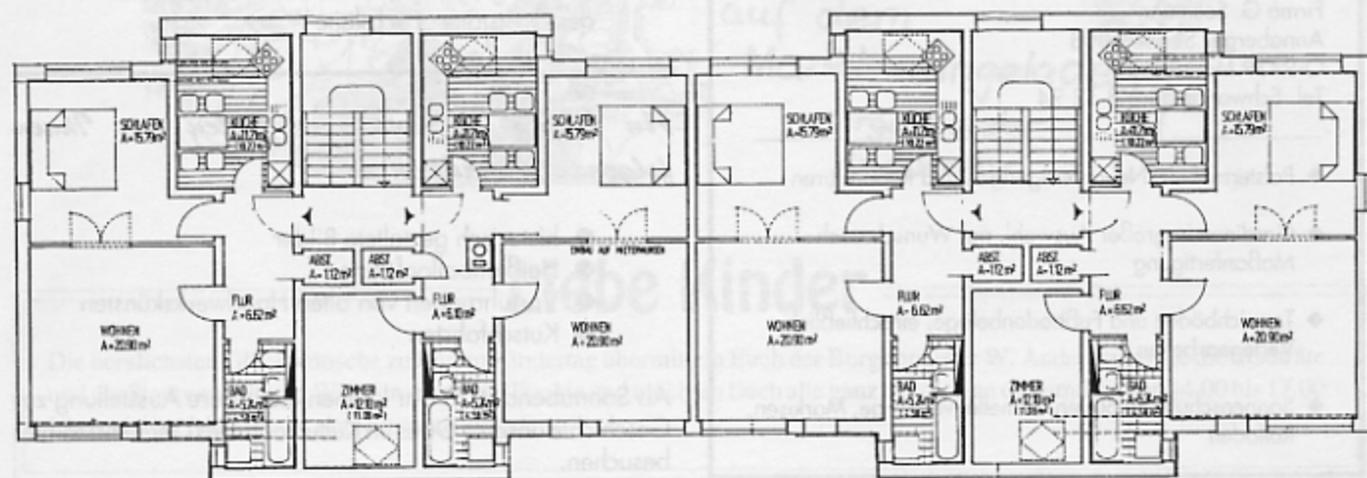
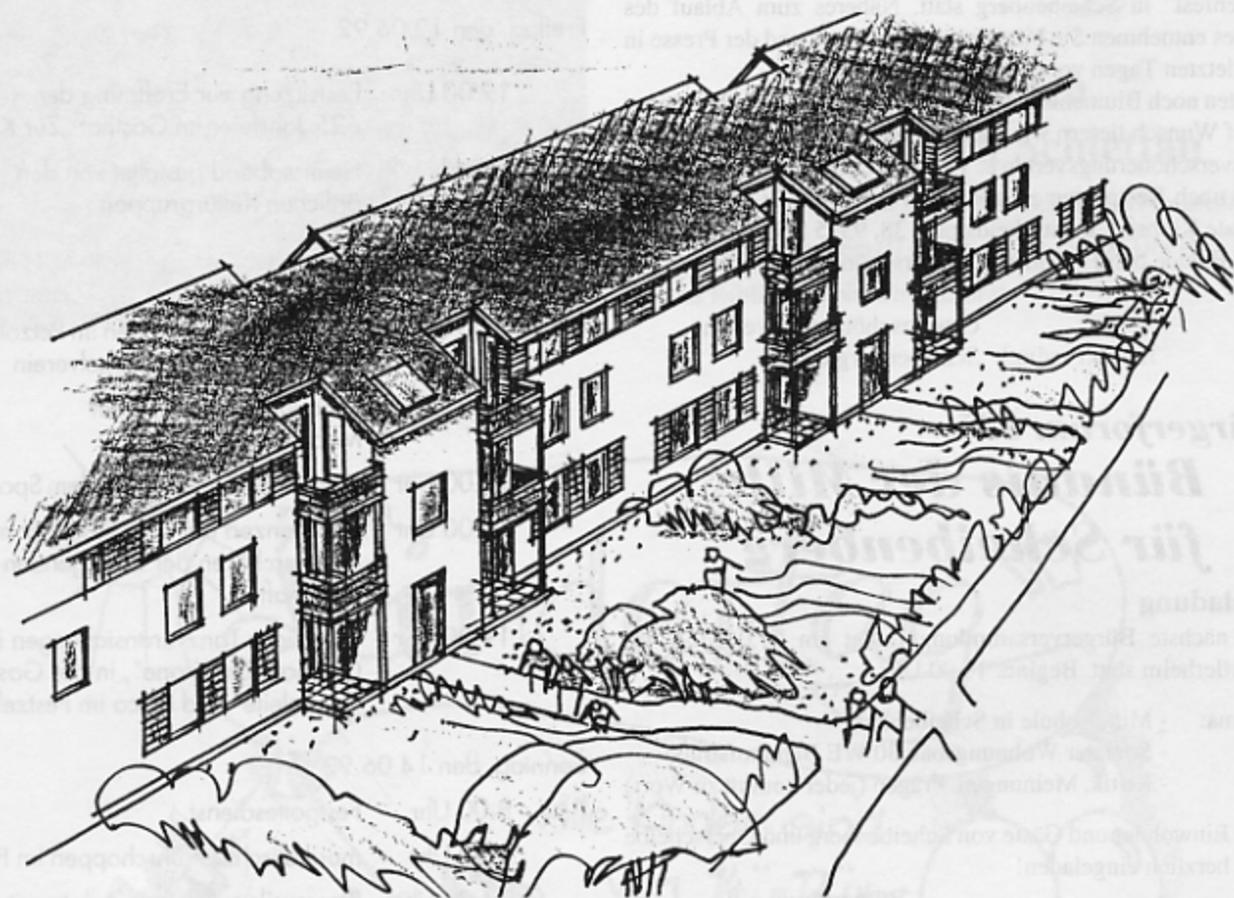
Der Architekt Prof. Dr. Felz hat sich die größte Mühe gegeben, den modernen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoß mit den kleinen Gärten, die

interessanten Grundrisse im 1. und 2. Stock und die unterbrochene Fassade lassen in Verbindung mit der herrlichen Lage des Standortes ein gutes Wohnklima erwarten.

In den nächsten Monaten wird der Stadtrat die bestimmt nicht leichte Aufgabe haben, diese Wohnungen an unsere Bürger zu vergeben.

W. Andersky



# Giftmobil

## Was gehört ins Giftmobil?

- Abbeiz- und Holzschutzmittel
- Batterien und Knopfzellen
- Bremsflüssigkeit
- Desinfektions- und Putzmittel
- WC-Reiniger
- Farben
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Lacke
- Laugen
- Lösungsmittel
- Leuchtstoffröhren und deren Kondensatoren
- Klebstoffe
- Kosmetika
- Medikamente
- ölhaltige Abfälle wie Altöl
- Ölfiler und Ölschlämme
- Reste von Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmitteln
- Säuren
- Spraydosen
- alle Treibstoffe (Benzin, Diesel, Alkohol) und
- quecksilberhaltige Abfälle, wie Thermometer

In Ihrem Interesse und vor allem im Interesse Ihrer Kinder:

**Nutzen Sie das Giftmobil!**

 **SCHEIBENBERG**

am Donnerstag, dem 11.06.1992,  
von 13.00 bis 15.00 Uhr

**Scheunendreieck an der  
Crottendorfer Straße**

## Hinweise zur Anlieferung von Problemüll

- Die kostenlosen Problemüllsammlungen können nur von Privathaushalten in Anspruch genommen werden.
- Bitte stellen Sie an dem Sammelstandort nie vor Beginn einer Sammlung Problemabfälle ab. Die können dadurch zum Beispiel spielende Kinder und die Umwelt gefährden.
- Liefern Sie die verschiedenen Problemabfälle getrennt und nur in haushaltüblichen Kleinmengen an.
- Belassen Sie die Schadstoffe in den ursprünglichen Behältnissen. Schütten Sie nichts zusammen, damit Sie keine chemische Reaktion auslösen. (Ausnahme: Dispersionsfarbereste)
- Bitte teilen Sie dem Entsorgungspersonal des Giftmobils mit, welche Substanzen Sie anliefern.
- Ausgeschlossen von der Annahme sind folgende Abfälle:
  - + haushaltmüllähnliche Stoffe (z. B. Wertstoffe, Plastik usw.)
  - + radioaktive Stoffe
  - + infektiöses Material
  - + explosive Abfälle
  - + Sondermüll aus Handel, Gewerbe, Handwerk und landwirtschaftlichen Betrieben

## Bleibelastung von Trinkwasser

Laut einer Mitteilung des Dezernates Gesundheits- und Sozialwesen des Landratsamtes Annaberg legt die Trinkwasserverordnung der BRD als Grenzwert für den Bleigehalt im Trinkwasser 40 Mikrogramm pro Liter fest; der EG-Grenzwert liegt bei 50 Mikrogramm. Eine Überschreitung dieses Wertes, gleiches gilt auch für andere chemische Stoffe wie Nitrat, Eisen, Mangan unter anderen, ist in den neuen Bundesländern lt. Verordnung zur Überleitung des EG-Rechtes nur noch bis 01.10.1995 gestattet. Insgesamt wurde für unsere erzgebirgischen Quellgebiete Bleifreiheit festgestellt. Dennoch haben Wasseruntersuchungen im Rahmen eines Überwachungsprogrammes des Bundesgesundheitsamtes teilweise enorme Überschreitungen

der Blei-Grenzwerte ergeben. Damit wurde eine seit Jahre bekannte Tatsache bestätigt, daß dieser Bleigehalt entscheidend durch Verwendung von Bleirohren für Hausanschlüsse und -installationen verursacht ist. Zusätzlich wird dieser vom Säuregehalt des Wassers beeinflusst. In den zentralen Wasserversorgungsbereichen werden zur Zeit Maßnahmen bis 1994 weitgehend abgeschlossen sein. Die endgültige Lösung der Bleiproblematik ist aber nur durch Ersatz der bestehenden Bleirohrinstallationen durch geeigneteres Material erreichbar. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit, insbesondere der Kinder, möchten wir alle Grundstückseigentümer anhalten, derartige Ersatzinstallationen baldmöglichst vornehmen zu lassen. Beachten Sie: Abgesehen von der bei starker Elution möglichen Bleianreicherung im Trinkwasser bis zur akuten Vergiftungsgefährdung der Nutzer und daraus resultierenden

rechtlichen Konsequenzen, ist ab 01.10.1995 Wasser mit einem Bleigehalt über 50 Mikrogramm als Trinkwasser nicht mehr zulässig.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen das Gesundheitsamt Annaberg sowie die Erzgebirgische Wasser- und Abwasser-AG Annaberg gerne zur Verfügung.

Tuchscheerer

## Gesundheitsschutz

### Was Sie über vorbeugenden Gesundheitsschutz wissen sollten

Viele von unseren Scheibenbergern werden sich noch erinnern, daß sie früher in gewissen Abständen immer wieder einmal eine Karte von der „Staatlichen Arztpraxis“ bekommen haben, in der zu einer Aktion des vorbeugenden Gesundheitsschutzes aufgefordert wurde, zum Beispiel zur Tetanusimpfung aller 10 Jahre, oder auch zur Brustuntersuchung. Daß dies jetzt nicht mehr passiert, ist keine Nachlässigkeit und auch nicht etwa dem Umstand zu verdanken, daß es solche Leistungen des Gesundheitswesens nicht mehr gäbe. Der Grund liegt im bundesdeutschen Gesetz, das jedem Bürger die volle Verantwortung für seine individuelle Gesundheit überträgt und nicht gestattet, daß sich jemand – auch nicht der Hausarzt – ungebeten einmischet. Trotzdem – oder gerade deshalb – gibt es viele Angebote im vorbeugenden Gesundheitsschutz, die von Ihnen aus eigenem Antrieb in Anspruch genommen werden sollten. Dies beginnt bei den Kinderuntersuchungen, die früher in der Mütterberatung obligatorisch waren, jetzt aber natürlich freiwillig sind. Angestrebt werden Untersuchungen in ganz bestimmten Lebensaltern:

U3 4. - 6. Lebenswoche      U7 um den 2. Geburtstag  
U4 3. - 4. Monat              U8 um den 4. Geburtstag

U5 6. - 7. Monat

U9 um den 5. Geburtstag

U6 10. - 12. Monat

Einschulungs- und Schuluntersuchungen werden automatisch (hier ausnahmsweise ungefragt) durch einen Amtsarzt durchgeführt. Bei Frauen wird ab 20. Lebensjahr jährlich eine Krebsvorsorgeuntersuchung empfohlen, bei Männern ab 45. Lebensjahr. Frauen und Männer, insbesondere diejenigen, die sonst keinen Grund haben, zum Arzt zu gehen, sollten ab 35. Lebensjahr alle 2 Jahre von der Möglichkeit eines „Check up“ Gebrauch machen, einer Untersuchung zur Früherkennung insbesondere von Herz-Kreislauf- und Nierenkrankheiten und der Zuckerkrankheit. Neben all diesen vorbeugenden Gesundheitsuntersuchungen sind auch alle Impfungen freiwillig und für Sie kostenlos. Experten empfehlen aber dringend, sich an ein bewährtes Impfschema, den Impfkalendar, zu halten. Alle Impfungen im Kindesalter werden zu gegebener Zeit bei den oben genannten Kinder- und Schuluntersuchungen angeboten. Für Erwachsene werden einige neuere Impfungen empfohlen (zum Beispiel gegen Hepatitis B, gegen Folgeerkrankungen nach Zeckenstichen, aber auch gegen Kinderlähmung), über die Sie sich bei Ihrem Hausarzt informieren können. Nach wie vor unbedingt notwendig ist aber auch heute noch ein bestehender Impfschutz gegen Wundstarrkrampf (Tetanus). Dazu ist es erforderlich, sich alle 10 Jahre einer Wiederholungsimpfung zu unterziehen. Überprüfen Sie (am besten im alten, grünen SV-Ausweis ganz hinten oder auf einem losen Blättchen, dem „Nothilfepaß“, den Sie eigentlich im Personalausweis mit sich führen sollten), wann Sie die letzte Impfung gegen Wundstarrkrampf bekommen haben. Sollte dies vor 1983 passiert sein, wäre eine Auffrischungsimpfung demnächst dringend zu empfehlen. Melden Sie sich dazu, ebenso wie auch zu allen oben genannten Vorsorgeuntersuchungen, bei Ihrem Hausarzt.

## STADTNACHRICHTEN

Die Schnellebigkeit unseres Stadtgeschehens insbesondere im Baubereich erfordert von allen Beteiligten erhöhte Einsatzbereitschaft. So werden zwischen den termingemäßen monatlichen Stadtratssitzungen auch immer wieder Sondersitzungen notwendig sein. In der Sitzung am 28.04. des Jahres stand die Auftragsvergabe zur Errichtung von 30 sozialen Mietwohnungen an der Bahnhofstraße (**Beschluß Nr. 4.35.1.**) auf dem Programm. Der Stadtrat entschied nach wohlüberlegten Abwägungen aller Angebote, den Zuschlag der Firma Greifenstein-Bau GmbH zur niedrigsten Bietersumme zu geben. Als weiterer Tagesordnungspunkt stand die Entscheidung für eine Variante zur Fenstergestaltung des Berggasthauses zur Debatte. Mit **Beschluß Nr. 4.32.1., 4.32.2., 4.32.3.** wurde die architektonische Gestaltung festgelegt. Interessenten können in den Anlagen der Sitzungsniederschrift Einsicht nehmen. Von einer geringfügigen funktional günstigeren Grundrißgestaltung des Unterkunftshauses nahmen die Stadträte unter Zustimmung Kenntnis. (**Beschluß Nr. 4.32.5., 4.32.6.**)

Wie sicher alle Bürger bemerkt haben, wurde die bereits bewohnte Eigenheimsiedlung mit einer ordentlichen Straße erschlossen, alle wissen wir: nach dem bundesdeutschen Baugesetzbuch sind Erschließungsbeiträge unumgänglich. Im Vorfeld ist die betreffende Straße durch Erlaß einer Verfügung dem

Gemeingebrauch zu widmen. (**Beschluß Nr. 4.33.**) Mit einem umfangreichen Arbeitsprogramm folgte die nächste Sitzung des hiesigen Stadtrates am 11.05. des Jahres. Der 1. Tagesordnungspunkt: Das viel umstrittene Thema Straßenumbenennung. Im Konsens der letzten Anliegerversammlungen konnte von den Anwohnern der Rudolf-Breitscheid-Straße nahezu einstimmig zur Kenntnis genommen werden, daß der bisherige Name auf jeden Fall beibehalten werden sollte. Gute Argumente überzeugten die Initiatoren. (**Beschluß Nr. 5.5.3.**)

Die Anlieger der Ernst-Thälmann-Straße hingegen tendieren zu einer Umbenennung. Hauptstraße oder Silberstraße; die Meinungen teilen sich 50:50. Somit blieb diese Namensgebung den Stadträten überlassen, die mehrheitlich der „Silberstraße“ zusagten. (**Beschluß Nr. 5.5.2.**) Auf Antrag des Bürgermeisters entschieden die Stadträte, alle Änderungen (Ernst-Schneller-Straße → Parksiedlung, Ernst-Thälmann-Straße → Silberstraße) mit Wirkung zum 01.01.1993 zu realisieren. (**Beschluß Nr. 5.5.4.**)

Der zunehmende Straßenverkehr bringt den Stadträten Falten auf die Stirn. Einerseits soll das Handwerk und Gewerbe gefördert werden, andererseits versperren parkende Kraftfahrzeuge unsere engen Straßen und Gassen; im besonderen Blickfeld

steht die äußerst enge Malzhausgasse. Wohin mit den Kundenfahrzeugen der Firma Böttger? Weitere Beratungen zur zweckmäßigen Lösung der Angelegenheit werden im Ausschuß Ordnung und Sicherheit sowie im Stadtrat notwendig sein. (**Beschluß Nr. 5.6.**)

Auch zum Vorschlag, zur Förderung eines regen Scheibener Vereinslebens, Anbringen von Werbekästen am Zaun des alten Rathauses muß eine ideale Lösung durch Beleuchtung des Sachverhaltes aus Sicht der verschiedenen Ausschüsse, Kultur-, Bau- und Hauptausschuß sowie im Ausschuß Ordnung und Sicherheit, noch gefunden werden. Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer mittelständischen Unternehmen sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen wurde die Erarbeitung eines Bebauungsplanes für ein Gewerbegebiet am Bahnhof in Auftrag gegeben. Der Planer, Herr Kraatz, stellte den bisherigen Anarbeitungsstand vor. Viele Umstände sind zu beachten. Die eingegangenen Anregungen und Hinweise der Träger öffentlicher Belange wurden beleuchtet. Zur Vorantreibung des Verfahrens beauftragten die Stadträte das Planungsbüro zur nächsten Stadtratssitzung im Monat Juni 92, einen billigungs- und auslegungsfähigen Bebauungsplanentwurf vorzulegen. (**Beschluß Nr. 5.8.**)

Ein Einkaufsmarkt für Scheibenberg. Herr Egbert Springer sieht von einer Etablierung im Territorium dieses Unternehmens ab. Die Einbindung einer Metzger- und Bäckerfiliale ist möglich. Wie bereits aus dem vergangenen Jahr bekannt ist, wurde die Stadt Scheibenberg in das Bundesprogramm der „Städtebaulichen Erneuerung“ aufgenommen. 540.000,00 DM zuzüglich eines Eigenmittelanteiles, insgesamt 810.000,00 DM wollen wohlverplant und realisiert werden. Die Objektliste für das Jahr 1992 wurde beschlossen: Vorbereitende Untersuchungen 67.000,00 DM, Erörterung der beabsichtigten Sanierung und Öffentlichkeitsarbeit 10.000,00 DM, laufende Vorbereitungen, Erstellung von Studien (Abwasserstudie) 40.000,00 DM, Straßenbau Lindenstraße einschließlich der Sammlerverlegung 100.000,00 DM, verschiedene Modernisierungen und Instandsetzungen an kommunalen Gebäuden sowie Zuschüsse für private Investoren im künftigen Sanierungsgebiet 363.000,00 DM, Vergütung des Sanierungsbeauftragten 10.000,00 DM, Abbruchkosten 20.000,00 DM, WC-Einbau in der Turnhalle, einschließlich Sammlerbau, 80.000,00 DM, Fußweg Kirchgasse, Straßenbau Rudolf-Breitscheid-Straße und Marktbereich 100.000,00 DM, Parkplatzgestaltung neben dem alten Rathaus 20.000,00 DM. (**Beschluß Nr. 5.10.**)

Im weiteren Verlauf erfolgte die Diskussion zur Vergabe der Bauleistung (Los 1) für das Berggasthaus mit beschlußmäßiger Untermauerung in anschließender nichtöffentlicher Sitzung (Tiefbau - **Beschluß Nr. 5.14.1.**, Rohbauleistung - **Beschluß Nr. 5.14.2.**, Dachklempnerarbeiten - **Beschluß Nr. 5.14.3./5.14.4.**, Dachdeckerarbeiten - **Beschluß Nr. 5.14.5.**)

Informationen zum Besuch Gundelfinger Gäste, Eröffnung eines Elektrogroßhandels an der Elterleiner Straße, Firma Dittha, im früheren Betriebsgelände der Firma WTI, Hinweise des Hygieneamtes zur Bleibelastung im Trinkwasser (Bitte lesen Sie hierzu auch den Extrabeitrag!), Verpachtung der hiesigen Berggaststätte, Verlegung einer Erdgasleitung nach Elterlein, Bandenwerbung auf dem Sportplatz sowie zur Trink- und Abwassersituation rundeten die Beratung ab. So vollgestopft mit Informationen und Neuigkeiten mußte aufgrund fehlender Anfragen unserer Gäste die Fragestunde für unsere Bürger entfallen. Die Stadträte sind sich aber sicher, daß Sie alle, nach Ordnen und Überdenken der verschiedenen Sachverhalte, wie-

der kräftig mitdiskutieren werden. Im Fortgang der nicht-öffentlichen Sitzung wurde in geheimer Abstimmung die Entscheidung der befristeten Halbtagsbeschäftigung einer Küchenhilfe der örtlichen Kindereinrichtung gefällt. (**Beschluß Nr. 5.16.1., 5.16.2.**)

Unabdingbar damit verbunden macht sich zum 01.06.1992 eine Anhebung aller Essenbeiträge erforderlich. (**Beschluß Nr. 5.17.**) Nähere Informationen gibt Ihnen ein gesonderter Artikel in diesem Blatt. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung von kommunalen Wohngebäuden meldeten sich die Erben der Alteigentümer Ernst-Thälmann-Straße 31 und legten dem Stadtrat eine befürwortungsfähige Nutzungskonzeption vor. Demzufolge wird die Ausschreibung zurückgezogen. (**Beschluß Nr. 5.18.**)

Zwecks Abtragung der Schachthaldenmassen wird nach gründlicher Abwägung aller Bedenken mit der Baugesellschaft „Am Scheibenberg“ ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. (**Beschluß Nr. 5.19.**) Eventuelle Beeinträchtigungen der Gesundheit aufgrund erhöhter Strahlenbelastungen werden aus Fachkreisen als unbedenklich eingeschätzt.

Mit **Beschluß Nr. 5.20.** wird der Vorkaufsrechtverzichtserklärung zur Veräußerung eines treuhänderisch verwalteten Grundstückes an die Firma Wolf GmbH zugestimmt.

Der Stadtrat lehnt den Antrag zur Etablierung einer Autowaschanlage hinter der BAS ab (**Beschluß Nr. 5.21.**)

Mit **Beschluß Nr. 5.23.** befürwortet der Stadtrat die Einrichtung eines Cafes im kommunalen Gebäude Ernst-Thälmann-Straße 37. Unter Vorbehalt der Zustimmung des Alteigentümers.

Der Vorkaufsrechtverzichtserklärung für das Wohngrundstück Klingerstraße wird zugestimmt (**Beschluß Nr. 5.24.**)

Der Stadtrat plädiert für eine schrittweise Privatisierung des kommunalen Mietwohngebäudes Wiesenstraße 2a, 2b. (**Beschluß Nr. 5.26.**)

„Glück auf!“ bis in vier Wochen  
Euer Stadtschreiber

## HAUSHALTSSATZUNG und HAUSHALTSPLAN der Stadt Scheibenberg – Haushaltsjahr 1992 –

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Einwohnerzahl 1991  | ca. 2.150      |
| 2. Gesamtfläche der Gemeindeflur   | ca. 553 Hektar |
| 3. Steuersätze (Hebesätze) des Vorjahres (1991)                                    |                |
| Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)                            | 200 v. H.      |
| Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)   | 300 v. H.      |
| Gewerbesteuer  | 250 v. H.      |
| 4. Länge der zu unterhaltenden Gemeindestraßen nach dem Straßenbestandsverzeichnis |                |
| Stand 01.01.1991   | 10,75 km       |
| davon sind ausgebaut   | 10,75 km       |

# HAUSHALTSSATZUNG DER STADT SCHEIBENBERG (Landkreis Annaberg) für das Haushaltsjahr 1992

Auf Grund von § 36 der Kommunalverfassung vom 17.05.1990 (GBl. I Seite 255) erläßt die Stadt Scheibenberg folgende Haushaltssatzung:

## § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1992 wird hiermit festgesetzt; er schließt

### im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.790.900,00 DM und

### im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.912.400,00 DM ab.

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 3.950.000,00 DM festgesetzt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 3.499.000,00 DM festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A) 200 v. H.
  - b) für die Grundstücke (B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 250 v. H.

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird gemäß § 46 der Kommunalverfassung sowie des Abschnittes II Punkt 3. der Verwaltungsvorschrift des Staatsministeriums des Innern über die Aufnahme von Kassenkrediten durch die Gemeinden und Landkreise (VwVKassenkredite) auf 800.000,00 DM festgesetzt.

## § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

## § 7

Diese Haushaltssatzung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.  
Veröffentlicht am 21. Mai 1992

Scheibenberg, den 20. Mai 1992

– Siegel –

gez. W. Andersky  
Bürgermeister

## Bekanntmachung

Gemäß § 5 der Kommunalverfassung, erster Teil, Gemeindeordnung vom 17. Mai 1990, beschloß der Stadtrat am 08.04.1992 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung:

### Haushaltssatzung/ Haushaltsplan der Stadt Scheibenberg (Landkreis Annaberg) für das Haushaltsjahr 1992

Die Satzung liegt während des ganzen Jahres, der Planzeit in der  
**Zeit vom 21.05.1992 bis 29.05.1992**

im Rathaus, Hauptamt, zur Einsicht aus.

Diese Satzung tritt einen Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

– Siegel –

gez. W. Andersky  
Bürgermeister

## SATZUNG des Zweckverbandes für die Fremdenverkehrsgemeinschaft „Am Scheibenberg“

Die Gemeinden Crottendorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Schlettau und Walthersdorf schließen sich zur Bildung einer Fremdenverkehrsgemeinschaft gemäß § 61 der Kommunalverfassung vom 17.5.90 und des Zweckverbandsgesetzes vom 9.6.39 zusammen.

### § 1

#### Namen des Zweckverbandes

1. Der Zweckverband nennt sich Fremdenverkehrsgemeinschaft „Am Scheibenberg“.

### § 2

#### Aufgaben des Zweckverbandes

- 2.1. Zur Förderung des Fremdenverkehrs richten die beteiligten Gemeinden ein gemeinsames Fremdenverkehrsamt ein.
- 2.2. Der Sitz des Fremdenverkehrsamtes ist Schlettau, Rathaus.
- 2.3. Der gewählte Vorsitzende ist berechtigt, nach Beschluß der Mitgliederversammlung das erforderlicher Personal einzustellen.

- 2.4. Solange die Fremdenverkehrsgemeinschaft keinen eigenen Haushaltsplan besitzt, wird das eingestellte Personal im Wege der Personalleihe zur Verfügung gestellt und anteilig nach §5 Absatz 2 den Mitgliedsgemeinschaften berechnet.

### §3

#### Mitgliedschaft der Fremdenverkehrsgemeinschaft

- 3.1. Verbandsmitglieder der Fremdenverkehrsgemeinschaft sind die Gemeinden Crottendorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Schlettau und Walthersdorf.
- 3.2. Die Mitglieder werden durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Diese können sich durch ihre allgemeinen Stellvertreter oder einen Beauftragten vertreten lassen.
- 3.3. Die Mitgliederversammlung ist das Hauptorgan der Fremdenverkehrsgemeinschaft. Jede Mitgliedsgemeinde hat eine Stimme, Crottendorf 2 Stimmen.
- 3.4. Es soll jährlich mindestens eine Mitgliederversammlung einberufen werden.
- 3.5. Zur Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden eingeladen.

### §4

#### Wahlen

- 4.1. Die Mitgliederversammlung wählt in geheimer Wahl einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter auf die Dauer von 3 Jahren. Diese üben die Funktionen so lange aus, wie ihre Wahlfunktion es zuläßt. Scheidet einer oder beide vorzeitig durch Abwahl aus, ist eine Neuwahl erforderlich.
- 4.2. Der Vorsitzende wird beauftragt, eine Geschäftsordnung auszuarbeiten. Die Geschäftsordnung bedarf der Genehmigung aller Verbandsmitglieder.
- 4.3. Beiträge und Umlagen können auf Beschluß der Mitgliederversammlung zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Fremdenverkehrsgemeinschaft erhoben werden.
- 4.4. Die Fremdenverkehrsgemeinschaft kann zur Entlastung des Vorsitzenden bestimmen, daß ein Mitarbeiter mit der Geschäftsführung beauftragt wird. Die Zuständigkeiten sind in der Geschäftsordnung zu regeln.

### §5

#### Kosten der Fremdenverkehrsgemeinschaft

- 5.1. Die laufenden Kosten der Fremdenverkehrsgemeinschaft (Sach- und Personalkosten, Geschäftsbedarf und Anschaffungen – auch über 800,00 DM) werden von den Mitgliedergemeinden nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen getragen.
- 5.2. Die nicht durch Zuschüsse gedeckten Investitionen der Stadt Schlettau zur Herstellung der Büroräume werden über eine Sonderumlage nach Feststellung der endgültigen Herstellungskosten von den Mitgliedsgemeinden nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl getragen.
- 5.3. Auf die voraussichtlichen Kosten ist eine vierteljährliche Abschlagszahlung zu leisten.
- 5.4. Die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben sind vor Beginn des Rechnungsjahres der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen in Form einer Haushaltsatzung.

- 5.5. Die Jahresabrechnung muß bis spätestens 31.3. des Folgejahres vorgelegt werden. Die Verrechnung muß bis spätestens 31.3. des Folgejahres vorgelegt werden. Die Verrechnung der Vorauszahlungen mit der endgültigen Abrechnung muß bis zum 30.07. des Folgejahres vorgenommen werden.

### §6

#### Ausscheiden aus dem Verband

- 6.1. Bei Ausscheiden eines oder mehrere Mitglieder verteilt sich die Aufwandstragung auf die verbleibenden Mitglieder.
- 6.2. Mitglieder können unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 31.12. diese Vereinbarung kündigen. Sie haften für die bis zu ihrem wirksamen Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten der Fremdenverkehrsgemeinschaft und haben sich so lange an der Finanzierung zu beteiligen.

### §7

#### Auflösung des Verbandes

- 7.1. Die Auflösung der Fremdenverkehrsgemeinschaft ist nur durch einstimmigen Beschluß der Mitgliederversammlung möglich.
- 7.2. Das vorhandene Vermögen ist auf die Mitglieder nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen zu verteilen.
- 7.3. Die Fremdenverkehrsgemeinschaft hat der Stadt Schlettau die mit der Auflösung verbundenen Personalfolgekosten zu erstatten.

### §8

#### Art der öffentlichen Bekanntmachung

- 8.1. Die Verbandssatzung tritt nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Schlettau, den 31. März 1992

gez. B. Reinhold – BM Crottendorf

gez. W. Andersky – BM Scheibenberg

gez. W. Kreißig – BM Oberscheibe

gez. M. Greifenhagen – BM Schlettau

gez. J. Schmiedgen – BM Walthersdorf

#### Berichtigung aus Amtsblatt 5/92

**Fa. Schmidt - Brennstoffe**  
bietet zu günstigen Sommerpreisen  
**Brikett lose** – Lauchhammer  
– mitteldeutsche

# Christian Lehmann

– Leben und Werk –

*Liebe Scheibenberger, liebe Oberscheibener!*

nach drei Beiträgen über den „Historischen Schauplatz“ möchte ich heute und in der nächsten Folge Auszüge aus Christian LEHMANN'S „Kriegs Chronic“ vorstellen. Kein Ereignis des 17. Jahrhunderts dürfte den Menschen dieser Zeit so lange und nachhaltig in Erinnerung geblieben sein wie der Dreißigjährige Krieg. Auch Christian LEHMANN, der nur 7 Jahre vor Kriegsbeginn geboren wurde, hatte während seiner Kindheit und der ersten Dienstjahre als Pfarrer viel zu erdulden.



Lutz Mahnke

## Kriegschronik – Teil I.

Die Situation, in der sich das Erzgebirge während der Kriegszeit befand, schildert der Erzgebirgschronist in seiner „Kriegs Chronic“ auf Seite folgendermaßen:

*„Das gute Gebirg wahr wie die Zwischenthür v. Angel. Vnd die so im mittleren Gemach wohnen, von vnten herauff haben die Rauch v. Stanck, von oben herab Kehrigt v. Staub vnd werden begoffen. Den es mußte alle Partheyen von Freundt vnd Feindt erdulden, sie speisen, auflösen, fördern vnd hausen lassen.“*

Mit dem Ausbruch der Kampfhandlungen auf westsächsischem Gebiet im Sommer 1632 verschärfte sich die Lage der Gebirgler extrem. Blieben die Bewohner auch vor größeren Schlachten verschont, so nahmen die Durchzüge von und nach Bayern, Böhmen, Franken und Thüringen stark zu. Kurfürst Johann Georg I. hatte es dreizehn Jahre lang verstanden, sein sächsisches Gebiet vom Krieg fernzuhalten. Das bedeutete aber keineswegs, daß die Sachsen vor 1632 von Steueranstieg, Einquartierungen, Flurschäden durch marschierende Truppen, Übergriffen des Militärs, marodierende Banden und den von den Soldaten verbreitete Seuchen verschont blieben. Große Menschenverluste waren nicht zu beklagen, jedoch zahlten dies die Bauern, Handwerker und Bergleute mit ihrer physischen Vernichtung oder dem wirtschaftlichen Ruin. Die Soldaten, kaiserliche wie schwedische, raubten, plünderten und wüsten. Im August 1632 begann General HOLCK auf Befehl WALLENSTEIN'S seinen Feldzug in Sachsen. Im August 1632 fielen die Holckschen Regimenter in Oelsnitz/V. ein, am 17. August richteten sich die Truppen gen Schneeberg, Schwarzenberg und Annaberg. Sie marschierten durch Aue, Lauter, durch den Raschauer Grund (Wildenau, Raschau, Mittweida, Markersbach) nach Scheibe, Scheibenberg und Schlettau. Nur zwei Tage später wandten sich die Söldner Dorfchemnitz und Zwönitz zu. In Annaberg plünderte HOLCK am 20. August. Nach der verlorenen Schlacht bei Lützen (06. November) zog sich die kaiserliche Armee über das Gebirge zurück. „Wie es do mit

*Plundern, schinden, rädeln, morden zuegangen, ist mit der feder nicht gnugsamb zue beschreiben.“* (Lehmann: Kriegs Chronic, S. )

Der zweite Einfall HOLCK'S im Dezember 1632 erwies sich als der schlimmste. Die Schweden belagerten Zwickau. Ihre Truppen durchstreiften das Gebirge, um an den gebirgischen Pässen die Bewegungen der Einheiten WALLENSTEIN'S zu beobachten. In Annaberg lag vom 02. Dezember an Obristleutnant Lorenz AMBROSIUS (ein schwedischer Offizier) mit 150 Dragonern und terrorisierte die Stadtbevölkerung. Nach einem kurzen Aufenthalt in Scheibenberg (22./23. Dezember) ließen sie sich am Heiligabend in Elterlein nieder. Am 27. Dezember meldeten die ausgesandten Soldaten, daß sich der Feind über den Preßnitzer Paß auf Schlettau zu bewegte. Die Truppen vereinigten sich mit dem bereits in Schlettau liegenden Fußvolk General HOLCK'S und wandten sich nach Elterlein. Um 10 Uhr „kamen sie angehauen“ und schlugen sich auf dem Pfarrgut mit den Schweden. Obristleutnant AMBROSIUS entkam nur knapp mit seinen Soldaten nach Hartenstein zu Herzog BERNHARD von Weimar. Nach deren Abzug rächten sich die Kaiserlichen an der Bevölkerung.



*„Die Einzelheiten des Überfalls spotten aller Beschreibung. Der Oberst des Regiments hieb dem alten Stadtrichter Nikolaus GROSCHUPF ein Stück aus der Hirnschale, daß man zwei Finger in die Vertiefung legen konnte. Der Fleischer Hans TOBER erhielt einen Schuß durch die Schulter, auch Hand, Stirn und Nacken wurden ihm zerhauen, und doch besaß er noch Kraft genug, zu entlaufen und sich ins Heu zu verstecken. Beide lagen drei Tage unverbunden und sind dennoch wieder genesen und ziemlich alt geworden.“*

(vgl. Gentsch: Der Dreißigjährige Krieg und die ländlichen Untertanen im Erzgebirge und Vogtland.)

Wie die Krabaten mit Pfarrer (M. Theodosius LEHMANN) und Substitut umgingen, wurde bereits dargestellt. Parallel zum Morden wurde alles geplündert, was sich bot. Nachdem General HOLCK'S Soldaten erfahren hatten, daß Zwickau gefallen war und Herzog BERNHARD anmarschierte, ergriff sie eine solche Furcht, daß sie „die Fische überm Feuer und das Essen auf dem Tische stehen lassen und darvon geeilet.“

Die Stelle des erschlagenen Pfarrsubstituten in Elterlein, Johann TEUCHER, übernahm Christian LEHMANN und stand seinem Vater bis 1638 zur Seite.

1633 brach HOLCK mit etwa 15 000 Mann über den Rittersgrüner Paß ins Muldetal ein. „Den 4. August wahr des Feindes Artollerey biß ins Städtlein Awe kommen und mit vielen Fußvolck des Nachts stehen blieben, darvon ezliche früh uffn raub in Walt laufen und von denen wohlbeschossenen Hammerschmieden nicht zum besten empfangen worden“ Zeitgleich verwüsteten 2000 Soldaten unter General HATZFELD das Vogtland. Am 05. August ritten sie in Zwickau ein, am 06. August fiel Chemnitz. Der Schwarzenberg belagernde Obrist Otto von ULLERSDORF verfuhr am rücksichtslosesten mit der Bevölkerung.

„Allein das Dorf Raschau mußte 23 Wochen lang aller vierzehn Tage 42 fl. Bargeld, 1 Rind, 300 Pfund Brot, 1 Faß Bier, 3 Scheffel Hafer u. a. Naturalien aufbringen“.

In eine Vielzahl kaum überschaubarer Raubzüge löste sich der Krieg 1634 auf. Kaiserliche wie schwedische Truppen belagerten das Gebirge, teilweise verlangten sie sogar von einzelnen Orten gleichzeitig Kontributionen. Mit dem Prager Frieden vom 20. Mai 1635 wurden die Kampfhandlungen für drei Jahre unterbrochen. Kursachsen beendete das Bündnis mit den Schweden und kehrte für wenige Jahre zu einer prohabsburgischen Politik zurück. Die kaiserlichen Truppen verließen das Gebirge und das Vogtland. Das bedeutete aber keineswegs, daß für die Bevölkerung die Belastungen abnahmen. Nach wie vor wurden Kontributionen abverlangt, und umherstreifende Marodeure plünderten in Städten und Gemeinden.



Hier möchte ich zunächst die Schilderung der Kriegshandlungen unterbrechen. Wie es Christian LEHMANN ab 1638 in Scheibenberg erging und wie er mit seiner Gemeinde die Drangsale erduldet, wird in der zweiten Folge zur „Kriegschronik“ im Mittelpunkt stehen.

*Hiermit möchte ich mich,  
auch im Namen meiner Eltern,  
bei allen Verwandten, Freunden und  
Bekanntem für die vielen Geschenke und  
Glückwünsche zu meiner*

**Konfirmation**

*recht herzlich bedanken.*

*Katrin Hunger*

*Christian Lehmann  
Herrn Hoff  
Herrn*

**Vortrag:**

**Christian Lehmann**

(Der bedeutendste Chronist des  
Erzgebirges im 17. Jahrhundert)

Lutz Mahnke  
(Ratsschulbibliothek Zwickau)

Montag, den 21. September 1992, 19.30 Uhr

St. Johannis Scheibenberg

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Auszüge  
aus den Werken Chr. Lehmanns käuflich zu erwerben

Anläßlich unserer

**Silberhochzeit**

*möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Geschenke  
und Glückwünsche bei allen Verwandten, Bekannten  
und Nachbarn bedanken.*

Bernd Flath und Frau Christa

April '92

Für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche,  
Blumen und Geschenke, die mir anläßlich meiner

**Konfirmation**

überbracht wurden, möchte ich mich auf diesem  
Wege auch im Namen meiner Eltern  
herzlich bedanken.

Katja Gerber

# 100 Jahre Berggasthaus

Von 1880 ab wurde der gesamte Berg in den folgenden Jahren nach und nach bepflanzt.

Bürgermeister Kegler (1881 - 1913) ließ am 5.5.1884 von 114 Schulkindern so gegen 150 Bäumchen pflanzen. Das war der Anfang vom Stadtpark.

Als Krönung der Ausgestaltung des Scheibenberges plante man den Bau eines Aussichtsturmes und einer Gaststätte.

1890 begann man mit der Ausschachtung für den Turmbau. Das war eine schwere Handarbeit im harten Basaltgestein. Die Maurer verwendeten als Material vor allem Basaltsteine, die vom Schafbüschel herangekarrt werden mußten. Zusätzlich wurden 2000 Ziegel vom Wetzinplatz aus mit dem Reff auf den Berg getragen!

Eine Wasserleitung gab es damals auch noch nicht. Sie konnte erst 1913 verwirklicht werden. Der Bau des 26 m hohen Aussichtsturmes dauerte von 1890 bis 1891 und wurde am 2. September 1891 geweiht. Er erhielt den Namen „Carolaturm“. Am 3. Juni 1892 eröffnete das erste bescheidene Berggasthaus seine Pforten. 1893 erfolgte der Bau einer Veranda.

Diese ließ der Erzgebirgs- und Verschönerungsverein 1898 verglasen (für 100,00 DM!).

1902 veranlaßte die Stadt den Salomanbau.

Durch den Bau des Berggasthauses und des Aussichtsturmes wurde der Scheibenberg ein Anziehungspunkt und ein beliebtes Ausflugsziel. Dazu trugen auch wesentlich die Bergwirte Paul Kaiser, Albin Tauchmann, Otto Estler und Willy Börnert bei.

Erhard Fritsch

## *Berggaststätte Scheibenberg*

Trotz umfangreicher Baumaßnahmen ist die Berggaststätte Scheibenberg geöffnet und auch die Mittagsversorgung möglich.

Öffnungszeiten täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr (bei Bedarf auch länger) – Montag Ruhetag

## **LOHNSTEUERHILFEVEREIN ALLO ALLGEMEINE LOHNSTEUERHILFE e.V.**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Arbeitnehmer Lohnsteuerhilfe und Hilfe bei der Einkommenssteueranmeldung von Lohn-einkünften.

Beratungsstelle: Dorfstraße 9 b  
O-9301 Oberscheibe

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

# GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

## Kurzinformationen

### ▲ Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Unsere Bücherei ist am 01., 15. und 29. Juni (montags) jeweils von 18.00 - 20.00 Uhr geöffnet.

### ▲ Probelauf der Sirenen für Feuerwehralarmierung

Im Interesse der Gewährleistung der Funktionssicherheit der Funksteuerung für die Sirenen macht sich eine regelmäßige Überprüfung notwendig. Diese Überprüfung erfolgt jeweils am 1. Samstag des Monats in der Zeit von 11.00 - 11.15 Uhr. Dieser Zeitraum ist erforderlich, da es technisch nicht möglich ist, alle Sirenen zu einem Zeitpunkt auszulösen.

Zur Vermeidung von Unklarheiten erfolgt bei Ernstfalleinsätzen während dieses Zeitraums in jedem Fall eine zweimalige Auslösung des Alarms in der betreffenden Stadt oder Gemeinde. Für das Jahr 1992 werden folgende Termine festgelegt:

06. Juni / 05. September / 05. Dezember

04. Juli / 10. Oktober (Verlegung vom 3.10.)

01. August / 07. November

Für die Überprüfung der örtlichen Auslösestelle wird der 3. Samstag im Monat ebenfalls 11.00 Uhr, vorgesehen.

### ▲ Bleibelastung von Trinkwasser

Das Trinkwasser unserer erzgebirgischen Quellgebiete ist insgesamt praktisch bleifrei.

Durch die Verwendung von Bleirohren für Hausanschlüsse und Hausinstallationen kann eine Überschreitung der Blei-Grenzwerte erfolgen.

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit, insbesondere der der Kinder, sind alle Grundstückseigentümer angehalten, derartige Ersatzinstallationen für Trinkwasserleitungen baldmöglichst vornehmen zu lassen.

### ▲ Instandhaltung von Bachmauern

Nach Aussage des Umweltfachamtes in Chemnitz ist für die laufende Instandhaltung im Bereich der Gewässersohle sowie im Böschungsbereich gegenwärtig noch das Umweltfachamt zuständig (voraussichtlich ab 1993 die Kommune). Auch der noch teilweise im natürlichen Zustand erhaltene Wasserlauf unseres Dorfbaches innerhalb der Ortslage fällt in die Instandsetzungspflicht des Umweltfachamtes.

Die Instandhaltung von Bachmauern und die dabei auftretenden Kosten obliegen den Eigentümern der Anliegergrundstücke. Die Eigentümer oder Rechtsträger von Anliegergrundstücken am Dorfbach sind für die Instandsetzung und Instandhaltung sowie für die Finanzierung von Bachmauern verantwortlich.

### ▲ Instandhaltung der Straßenbeleuchtung

Seit Beginn des vergangenen Jahres wurden für die Instandhaltung unserer Straßenbeleuchtung ca. 14 TDM aus unserem Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt. Dabei wurden ca. 480 m Erdkabel verlegt. Die Schachtarbeiten wurden durch ABM durchgeführt und finanziert.

### ▲ Sondermüllentsorgung – Giftmobil

Am Donnerstag, dem 11. Juni 1992, findet in Oberscheibe auf dem Dorfplatz in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr eine Haushaltsmüllentsorgung durch ein Giftmobil statt.

Diese kostenlose Problemmüllsammlung kann nur von privaten Haushalten in Anspruch genommen werden. Bitte stellen Sie an dem Sammelstandort nie vor Beginn der Sammlung Problemabfälle ab. Sie können dadurch zum Beispiel spielende Kinder und die Umwelt gefährden. Um einen reibungslosen Ablauf dieser Sammlung zu gewährleisten, wird darum gebeten, daß während dieser Zeit auf dem genannten Standort keine Fahrzeuge abgestellt werden.

Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge an den Bekanntmachungstafeln.

## Beschlüsse der Gemeindevertretung

In den Sitzungen am 21. April 1992 und am 13. Mai 1992 wurden von der Gemeindevertretung von Oberscheibe folgende Beschlüsse gefaßt:

### ▲ Beschluß Nr. 3/4/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe geben ihre Zustimmung zum vorliegenden Bebauungsplanentwurf (mit Grünordnungsplan) der Stadt Scheibenberg – Wohnungsbaustandort Schwarzbacher Weg.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 4/4/92

Mit diesem Beschluß legten die Gemeindevertreter die Reihenfolge der Interessenten für den Kauf des ehemaligen Konsumgebäudes fest, die als Vorschlag an die Konsum-Genossenschaft in Chemnitz gegangen ist.

Die Beschlußfassung dazu erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 5/4/92

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe billigen den vorliegenden Bauantrag des Herrn Frank Beuthner und geben das gemeindliche Einvernehmen zum Bau des beantragten Mehrzweckschuppens.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 6/4/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe billigen das Angebot des Ingenieurbüros Dorsch Cunult im Zusammenhang mit dem Schreiben des Straßenbauamtes Zwickau vom 14.04.1992.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 7/4/92

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe beschließen, daß bei Vorliegen der Invalidität und Bezug einer Invalidenrente der Abgabepflichtige von der Entrichtung einer Feuerwehrrabgabe befreit wird.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 1/5/92

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe geben Ihr Einverständnis zur Projektierung eines Rast- und Parkplatzes gegenüber dem Gasthof Erbgericht und billigen den Entwurf der Vereinbarung zwischen dem Straßenbauamt Zwickau und der Gemeinde

Oberscheibe über den Ausbau der Ortsdurchfahrt der B101.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### ▲ Beschluß Nr. 2/5/92 bis 4/5/92

Diese Beschlüsse beinhalten Festlegungen zu Gehaltsfragen der Arbeitnehmer in der Gemeindeverwaltung.

### ▲ Beschluß Nr. 5/5/92

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe stimmen dem Antrag der Frau Wella Harzer zum Kauf des von ihr gepachteten Gartengrundstückes nicht zu.

Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

*Anläßlich meiner Konfirmation  
möchte ich mich, auch im Namen  
meiner Eltern, recht herzlich für  
die zahlreichen Geschenke und  
Glückwünsche bedanken.*

*Corina Seyfert*

## Chronistisches aus Oberscheibe

### Heute: Schulwesen

Pastor Dietrich berichtet in seiner 1855 erschienenen kleinen Chronik, daß der Stadtrat von Scheibenberg 1850 die alte Schule an den Staat verkauft hat, der das Gebäude ab 1855 als Amtsgericht nutzte.

Am 11.10.1853 wurde das neue Schulgebäude (oberhalb des Amtsgerichtes) eingeweiht. Da Oberscheibe weder an der Tragung des Zinses, noch an dem Baue der neuen Schule Anteil nahm, ließ Bedingungen erkennen, die auf seine Ansprüche auf das verkaufte Schulhaus beruhen. Bislang war immer nur von Gemeinden die Rede, das heißt, anteilige Eigentumsrechte. Zu Beginn des Jahres 1855 besuchten 25 Knaben und 22 Mädchen die Schule in Scheibenberg. Der Communvorstand von Oberscheibe, Herr Carl Gotthelf Frenzel, gehörte mit der Schuldeputation an, dessen Vorsitzender der Pastor war. Als Scheibenberg einen neuen Schuldirektor bekam, der den Nachmittagsunterricht einführte, beschloß die Gemeinde, eine eigene Schule zu bauen, weil sie ihre Kinder nachmittags zur Feldarbeit in der Landwirtschaft benötigte.

Noch im Herbst 1876 begann man mit dem Kellerbau. Das Grundstück stellte der Erbrichter Fiedler, seinerzeit Gemeindevorstand, zur Verfügung. Außerdem gewährte er aus seiner im Straßengraben vorbeiführenden privaten Wasserleitung einen Zulauf in Strohalmstärke. Am 29.05.1877 erfolgte das Bauheben, und die Einweihung des Schulgebäudes (Ortsl.-Nr. 27c) fand am 1.10.1877 statt. An der Schuleinweihungsfeier haben u. a. teilgenommen:

Herr Amtshauptmann Dr. v. Bernewitz, Annaberg  
Herr Schulrat Dr. Spieß, Annaberg  
Herr Superintendent Dr. Schmidt, Annaberg  
Herr Bezirksarzt Dr. Stiehler, Annaberg  
Herr Brandvers. Insp. Streittmann, Annaberg  
Herr Schuldirektor Schlegel, Scheibenberg

Herr Kantor Schiefer, Scheibenberg  
Herr Lehrer Heyn und Gemahlin, Oberscheibe.

Das Musikorchester aus Scheibenberg spielte für 35,24 M von vormittags 10 Uhr bis nachts 2 Uhr.

Der Schulbau wurde vom Bauunternehmer Christian Altmann aus Crottendorfaufgeführt. Dabei leisteten die Einwohner durch Spenden (Holz, Steine, Transporte) und Mitarbeit entsprechende Hilfe. Die Gesamtbaukosten betragen 8.318,48 M und wurden durch ein Darlehen des landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsens zu Dresden in Höhe von 7.000,00 M und einer Beihilfe des Königl. Staats-Ministeriums zu Dresden in Höhe von 2.000,00 M finanziell gedeckt.

Für die Schulumuhr wurden an den Uhrmacher G. Braun, Buchholz, 520,00 M bezahlt. Die kleine Glocke wurde für 200,00 M von der Fa. Jul. Schneider & Co., Buchholz, käuflich erworben. Sie wöchentlich aufziehende Uhr trägt die Firmenaufschrift: Max Hahn, Turmuhrfabrik, Zwickau/Sachsen. Das Uhrenwerk läuft heute noch (1990) einwandfrei. Lediglich das Schlagwerk (alle 1/4 und alle volle Stunde) wurde infolge der Witterungseinflüsse (Wasserschäden) außer Betrieb genommen.

1879 gingen 9 Knaben und 11 Mädchen in die I. Klasse (1.-4. Schuljahr) und 13 Knaben und 8 Mädchen in die II. Klasse (5.-8. Schuljahr).

Erster Lehrer war Emil Heyn, später Martin Vogler und zuletzt Walter Richter, gebürtiger Zschopauer. Die Lehrerwohnung befand sich im 1. Stock des Schulhauses. Der Wäscheplatz wurde zugleich als Turngarten benutzt. Bei schlechtem Wetter diente der Hausflur als Turnraum.

1937 wurde vom Volksbildungsministerium angeordnet, daß die Kinder der 5 oberen Klassen nach Scheibenberg in die Schule zu gehen haben. Ein Streik der Eltern, ihre Kinder nicht nach Scheibenberg zu schicken, wurde mit polizeilicher Strafandrohung beantwortet. Lediglich die 3 unteren Klassen wurden vorerst noch in Oberscheibe beschult, bis Herr Lehrer Richter zum Kriegsdienst einberufen wurde.

Fortsetzung folgt

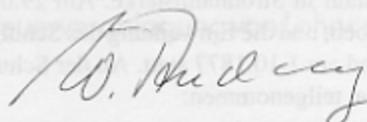
Fortsetzung von Titelseite

Damals mußte eine neue Schule gebaut werden, der Aussichtsturm stand kurze Zeit, das Berggasthaus wurde eingeweiht, und an ein neues Rathaus wurde bestimmt schon gedacht.

Gehen wir mit dem gleichen Mut wie unsere Urgroßväter und mit Gottes Beistand in die zweite Hälfte der Wahlperiode und versuchen wir weiterhin für unsere Stadt das Beste zu tun.

Ich wünsche Ihnen allen ein ruhiges und gesegnetes Pfingstfest bei bester Gesundheit und einen schönen Monat Juni.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Wolfgang Andersky  
Bürgermeister der Stadt Scheibenberg

Fortsetzung von Titelseite

Bodens durchführte. Möge sich unsere ehemalige Dorfschule in die Reihe der Sehenswürdigkeiten in unserer Region einordnen und für unsere Urlauber und Gäste ein Anziehungspunkt in unserer Gemeinde bleiben.

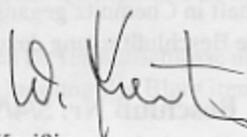


Nicht billigen kann ich das Verhalten einiger Fahrzeugführer und vielleicht auch Radfahrer, die unsere Eigenheimstraße nicht mit der notwendigen Vorsicht befahren. Zum einen ist die generelle Durchfahrt verboten, zum anderen haben wir hier eine Konzentration an Kindern, woraus sich die Notwendigkeit ergibt, diesen Abschnitt mit angemessener Geschwindigkeit und größter Aufmerksamkeit zu befahren.

Ich wünsche Ihnen, liebe Oberscheibener, und Ihnen, liebe Scheibenger, ein gesegnetes Pfingstfest und für die kommende Zeit beste Gesundheit und alles Gute.

Unsere Urlauber und Gästen wünsche ich erholsame Ferientage bei hoffentlich sonnigem Wetter.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Wolfgang Kreißig  
Bürgermeister von Oberscheibe

*Für die anlässlich meiner Konfirmation überbrachten Glückwünsche und Geschenke möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, auf das herzlichste bedanken.*

*Christiane Lorenz*

### Achtung

Annahmeschluss bei Lotto - Toto für jeweils laufende Woche ist zur Zeit in Scheibenberg wie folgt:

In den Spielarten Auswahlwette 6 aus 45, Elferwette und der Glücksspirale (Spiel 77 möglich) – jeweils Donnerstag 18.00 Uhr

In den Spielarten 6 aus 49, Teletotto, und 5 aus 45 – jeweils Freitags 15.00 Uhr

Teilnahme am Lotteriespiel der Süddeutschen Klassenlotterie ist jederzeit möglich!

Ihre Lotterie-, Lotto- und Toto-Annahmestelle

#### Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 2 41 (privat 4 19)  
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –  
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Föhle, Tel. und Fax Amt Scheibenberg 4 37  
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH